

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 13

Artikel: Ruhmes-Gleichheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rubmes - Gleichheit.

Nach dem Briefe eines „Neuenburgers“ an die „Suisse libérale“ hätten die Burenführer, besonders Dewett, fast nur noch „zweifelhafte Existzenzen“, „Abenteurer, die nichts mehr zu verlieren hätten“ etc. unter ihren Kommandos — man sieht, es giebt dort sogar viel „große Friedriche“, denn der alte Fritz hat seinen siebenjährigen Krieg mit genau solchen Soldaten zum endlichen Siege geführt!

Jägertrost.

Einen Lampe nicht zu schießen, wenn das Vieh davon sich macht,
Muß den Jäger sehr verdrießen, schnöd wird er noch ausgelacht.
Darum ist es Jägerstite, in der trauten Freunde Mitte,
Dass sie, statt den Hasen schießen, einen auf die Lampe gießen.

Ideale und Wirklichkeit.

1. Folge.

„Bringt mir Blut der edlen Rebne, bringt mir Wein.“
„Machet, das er auf der Stell usc hönd! Wüsseder nüd, das mer en alkoholfreies Lokal find.“

„Ich bin ein freier Mann —“

„Nüt isch, diheim hockst. Säb fehlte iek no, daß Du ä no en Hüs schlüssel heftst.“

„Frei ist der Mensch, und wär' er in Ketten geboren.“

„Wänder ächt mit säbem Handwägeli abem Trottoar abe? I meine ich welli grad us dä Poste näh, und säb welli.“

„Da unten iß Friede —“

„Um Tussigottsville, Nuedi, chum gschnind überabe, dä Brüngger hät der Frau d' Stehstamp agruehrt.“

„Am schönsten klingt ein frohes Lied.“

„Wänder ächt d' Schnörre zue ha am viertelüber Elfi oder i fass' i ab.“

„Das Lieben bringt groß' Freud.“

„Rösi, so gnüß, daß mer dem Täschelampi nomol noelauff, jaged mer di zum Hüs us und säb jaged mer di.“

„Hab' oft im Kreise der Lieben im duftigen Grase geruht.“

„Wänder ächt zum Grässli us det unne? Was vonere so ä Lumpenwaar verhoht ist, frikt's Weh nümme.“

„Mit dem Herrn sang' alles an.“

Der Prälat Liebreich ist gestern vom Amtsgericht Büsingern wegen Versführung Minderjähriger zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

„Treue Liebe bis zum Grabe schwör' ich Dir mit Herz und Hand.“

(Für sich.) Wann nu ämal au dä Zug abfahrt, bivor die zwö andere ä no hönd.

Nichts dauert ewig, sogar die Klatschweiber hören einmal auf — damit sie noch einmal anfangen können.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Häming. Aeltestes Geschäft Zürich's.

Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigaretten und Tabake. 4

Lager in feinen Flaschenweinen.

34/13



Zu verkaufen.

Ein bereits neues **Wohnhaus** in **Zürich**, Kreis IV, an schöner, ruhiger Lage. 4 Wohnungen, Vorgarten. Preis mässig. Offerten an die Exped. d. Bl. sub N. 106. 610-X

Neuere Charakterfestigkeit.

„Weiss' Brot ich eß, deß' Lied ich sing', das scheint mir billig und gering.
Nur wer mit Röderer mich traktiert, demselben meine Freundschaft wird.

Briefkasten der Redaktion.

R. K. i. B. Mit Dank verwendet. Gruß!
P. T. i. B. So ein Stück Innenselben schabet nichts. Für lezte Nummer sam's aber zu spät. Gruß! **Augustin.** Solche Lößcharbeit läßt tief blicken. Dank einäwag. **B. O. i. W.** Wir sind nicht Ihrer Meinung und überzeugt, daß Sie diese ändern werden, wenn Sie, da Sie doch in der Nähe wohnen sich zur Anhörung von Oberst Affolters Darlegungen bequemen, welche derselbe in Sachen der Kanonenfrage am nächsten Montag abends 8 Uhr im gr. Tonhalleaal in Zürich geben wird. Da wird noch Mancher die Ohren spüren, denn Affolter ist ein bewährter Kenner der Frage. Also erst hören und dann urteilen. **F. U. i. H.** Ja, das giebt eine beispiellos billige Uebernahme der N. O. B. durch den Bund, denn wenn diejer der Gesellschaft für jedes Menschenleben, das sie auf dem Gewissen hat, nur 1000 Franken abzieht, so macht das bei 280000 Opfern, welche die N. O. B. laut „Anz. des Bez. Horgen“, Nr. 35, zweites Blatt, verschuldete, rund 280 Millionen m. a. W. Die N. O. B. muß dem Bund noch herauszahlt. Daß i'n Geschäft! **H. I. B.** Gerne verwendet, das bietet wieder Abwechslung. Gruß! **D. v. B.** Der Winter sperrt und wehrt sich, viel wird's ihm zwar nicht nützen und bald werden die Lenzküste laut. Dann hat die Frühlingspoesie das Wort. Gruß! **A. T. i. S.** Der mag sich's merken, es ist aber auch „glücksmig!“ **Falk.** Dan, einiges in 8 Tagen. **C. F. i. F.** Wer wänd's Beite hoffe! **J. K. i. A.** Der „Bindbaumlätsch“ ist schon angesogen für's dieswohntliche Jüder. Nächstes Mal gern. Dan und Gruß. **Verschiedene.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Ein guter Rat.

Wer sich durch Erkältung rheumatische Leiden, Gliederreihen, Hexenschuß, Sitzsack, Rückenwind, Neuralgien oder Bruststarrheit, Husten, Heiserkeit angezogen hat, wende sofort Rheumatol an, ein äußerlich als Einreibung zu gebrauchendes Mittel. Viele Verträge der deutschen und französischen Schweiz verschreiben Rheumatol regelmäßig mit bestem Erfolge.

Rheumatol ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit erklärender Broschüre und Gebrauchsanweisung.

11-26

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage **Zürich**.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Möbelbranche.

Gewerbehalle

der **ZÜRCHER KANTONALBANK**

Bahnhofstrasse 92 **Zürich**. Bahnhofstrasse 92

Komplette Wohnzimmer - Einrichtungen

Salon, Speise- und Schlafzimmer

Za 1681g vom einfachsten bis zum reichsten. 42-3

Einzelne Holz- und Polstermöbel, jeder Art.

Bureau-Einrichtungen — Minister-Bureau und -Stühle.

Zürcher Fabrikat. — Weitgehendste Garantie.

Zeitung f. Gelegenheit, humoristisch
z Hochzeiten u. Festanlässen m. künstl.
Zeichn. getreue Nachbildung v. Photograph liefert
J. Butz, Zürich Lithogr. Kunst-Anstalt.

Gelehrte
Doktor
Herr
Lehrer
Büro
Büro

X 14